

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für
Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

N^o. 70.

Dienstag, den 9. December.

1856.

Erscheint täglich Morgens 7 Uhr. Inserate die Spaltenzeile oder deren Raum zu 5 Pf. werden bis Abends 7 Uhr (Sonntags von 11—2 Uhr) angenommen. 1. Abonnementpreis à Vierteljahr 1 Thlr., (monatlich 20 Zeilen unentgeltliche Inserate); 2. Abonnementpreis à Vierteljahr 15 Ngr. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus. — Für auswärtig durch die Post à Vierteljahr 19 Ngr. — Einzelne Nummern 1 Ngr. Expedition: Johannes-Allee Nr. 6, sowie auch Waisenhausstraße 6 pt.

Dresden, den 9. December.

Se. Maj. der König hat Se. H. den regierenden Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg, der den neulichen Vermählungsfeierlichkeiten bewohnte, zum Generalmajor der Artillerie ernannt und Hochdemselben bei der Rückkehr von Plauen das diesf. Diplom höchstehändig überreicht.

— Das Kriegsministerium projectirt einen wichtigen Garnisonswechsel. Die Reiterregimenter, die zum Theil im Gebirge lagen, sollen in die Ebene verlegt werden, wo die Fütterung leichter, besser und wohlfeiler, das Manöverterrain ein geeigneteres ist. Die bäuerlichen Wirthschaften der Ebene liefern zudem ein reicheres Contingent zum Reiterdienst als die des Gebirges. Namentlich wird Freiberg seine Reitergarnison verlieren und dafür wahrscheinlich Artillerie erhalten.

— Nach der neuen Eintheilung des Königreichs Sachsen nach Steuerkreisen und Steuerbezirken für die Verwaltung der directen Steuern und der Stempelsteuer umfaßt der Steuerbezirk Dresden die Gerichtsamtsbezirke: Dresden incl. Stadt Dresden, Radeberg, Schönfeld, Döhlen, Wilsdruff. Der Sitz des Kreissteuerraths ist in Dresden.

— Im Monat Nov. d. J. ist allhier an 33 Personen, darunter an 5 weibliche, das Bürgerrecht verliehen worden. 14 von denselben erhielten es wegen Anfassigmachung; die übrigen aber zur Betreibung bürgerlicher Gewerbe, nämlich: 4 Schänk- und Speisewirthe, 3 f. Victualienhandel (darunter 1 für Obst- und Victualienhandel), 3 f. Verkauf selbstgefertigter Pukwaaren, 2 Schneider, 1 Buchbinder, 1 Getreidehändler, 1 Holzhändler, 1 Kaufmann, 1 Packirer, 1 Maurermeister und 1 Tuchhändler.

— Der vorgestrige Sonntag war für unsre Stadt, wo nach dem Berrauschen der Vermählungsfeierlichkeiten eine gewisse, für Zeitungschreiber und Zeitungleser gleich unangenehme Stille einzutreten drohte, ein sehr ereignißvoller. Zunächst wurde der Leichnam des am 27. v. M. beim Wasserschnöpfen verunglückten Dienstmädchens Anna Wagner aus Bauken im großen Gehege aus der Elbe gezogen. Die Fluth hatte denselben eine ziemliche Strecke fortgerissen. — In der Dauch'schen Blekstube wurde ein

Briefausträger plötzlich vom Wahnsinn befallen. Derselbe zertrümmerte in seiner Kaserei Gläser, Spiegel und Möbelgeräthe und konnte nur mit Mühe gebändigt und nach dem Stadtfrankenhaus gebracht werden. Der Unglückliche, früher Postschaffner, ist bereits auf dem Sonnenstein gewesen, aber von dort als geheilt entlassen worden und hatte seit einiger Zeit wieder bei der hiesigen Post versuchsweise Beschäftigung erhalten. — Ein zweites Opfer des Wahnsinns, diesmal eine Frau, sprang bei der Hofmühle in den Mühlgraben, wurde aber zum Glück von den in der Nähe weilenden Mühlenarbeitern wieder gerettet. — Die interessanteste Geschichte dürfte aber die folgende sein. Es sollte nämlich ein Einbruchdiebstahl verübt werden, der in seinem Verlauf ein rühmliches Zeugniß für die Umsicht unserer Polizei liefert. Der Polizeidirection war zur Kenntniß gekommen, daß in den späten Abendstunden in dem Kaufmannsladen Nr. 27 der Ostra-Allee eingebrochen werden würde. In Folge dessen ließ dieselbe nicht allein den Eigenthümer jenes Gewölbes benachrichtigen, sondern traf die nöthigen Maßregeln, um die Diebe festzunehmen. Der Einbruch wurde ausgeführt, ohne daß man ein Eindringen der Diebe von außen wahrnehmen konnte. Ein Geräusch im Comptoir des Kaufmanns zeigte die Anwesenheit der Diebe an. Als nun Ersterer in Begleitung der anwesenden Polizeibeamten in das Local eintrat, zeigte sich, daß die Diebe aus der an das Haus stoßenden Bildhauerwerkstatt mittelst Durchbrechung der Mauer eingedrungen, jedoch bereits nicht mehr in demselben anwesend waren. Da man sie noch im Hause vermuthete, so wurden alle Räume desselben genau durchsucht, jedoch vergebens. Hierbei wurde die dort wohnende Dame S., welche den Polizeibeamten bei der Ausfuchung leuchtete, von einem Unfalle betroffen, indem sie vor dem Hause, von einem Stege ausgleitend, in der Nähe des Kammerades der Rudelmühle in die Weiseritz fiel und, ohne einen Laut von sich zu geben, verschwand. Criminalpolizeiinspector Herzog, sowie die Stadtgendarmen Fischer und Freisprangen sofort nach, und trotz des jetzigen hohen Wasserstandes und der herrschenden Finsterniß gelang es

denselben, die dem Ertrinken Nahe, etwa 20 Schritt weit fortgetrieben, zu retten. Hierauf wurde die Verfolgung der Diebe fortgesetzt. Der Umstand, daß dieselben aus der anstößenden Künstlerwerkstatt eingebrochen, lenkte den Verdacht sofort auf 2 Steinmetzgehilfen, welche die das Haus beobachtenden Stadtgenöss'armen gegen Abend nach dieser Werkstatt hatten gehen sehen. Beide wurden bereits noch in der Nacht, und zwar der eine in der Stadt, der andere in Loschwitz, festgenommen, einer derselben hat schon ein vollständiges Geständniß abgelegt. Aus dem Kaufmannsgewölbe hatten sie, nachdem sie bereits einige Kleinigkeiten zusammengepackt, bei ihrer Verfolgung den Weg durch den Weiseritzgraben genommen, den sie erst bei der Feigengasse, wo er unbedeckt ist, verlassen konnten. Bei der Arretur des erstern war derselbe gerade mit dem Trocknen seiner Kleider beschäftigt.

— Wir beobachteten gestern — schreibt Hr. Math. Sachs im „Dr. J.“, die ganz außerordentliche Temperaturhöhe von 13 Grad R., welche, soweit Dresdner Beobachtungsreihen veröffentlicht worden sind, im Monat Dec. noch niemals vorgekommen ist. Die Mitteltemperatur des gestrigen Tages von 11.6 Grad kommt der Wärme eines normalen Mai- oder Septembertages gleich, wird aber jetzt, wegen vorausgegangener niedrigerer Temperatur, an die unser Organismus bereits gewöhnt war, ungleich schwüler und drückender empfunden. Der aus Südwest wehende starke Wind hat die 4—5 Zoll hohe Schneedecke in weniger als 24 Stunden vollständig zum Verschwinden gebracht und behält, trotz des Verlustes an Wärme, die zum Schmelzen so ungeheurer Schneequantitäten erforderlich war, noch immer seinen hohen Wärmegrad, der wahrscheinlich auch so lange anhalten wird, bis durch eine neue Reaction aus dem Norden die Normaltemperatur für uns wieder hergestellt sein wird. Bei dem ganzen Vorgange ist außerdem noch sehr auffallend, daß der Barometerstand ziemlich normal bleibt und überhaupt gar nicht die Schwankungen gezeigt hat, die sonst bei plötzlich eintretendem Thauwinde wahrgenommen werden.

— Zu dem eingetretenen warmen Wetter scheint man Vertrauen zu haben und die Rückkehr der Kälte nicht mehr zu befürchten. Im gestr. Anzeiger liest man zum Verkauf ausboten: „einige sehr schöne Federbetten“, „mehrere Gebett reinliche Betten und Kinderbetten“, „neue Federbetten und ganz neue Schleißfedern“. Der Milchmann meint, dazu wäre zur Vogelwiese auch noch Zeit.

— Der Gärtner und Handarbeiter K. G. Klette von hier, 40 Jahre alt, mit braunen Haaren und blauen Augen, der wegen Diebstahls, Beschädigung fremden Eigenthums und Erpressung in Untersuchung zu nehmen ist, wird steckbrieflich verfolgt, da dessen dormaliger Aufenthalt unbekannt ist.

— Wie wir hören, wird die Eröffnung des zweiten Theaters im Gewandhause am 12. Dec., als dem 56. Geburtstag Sr. M. unsers allverehrten Königs stattfinden.

— Die Gewinn-Actien-Inhaber der noch nicht abgeholtten Prämien von der letzten Industrie-Ausstellung werden ersucht, diese Prämien bis längstens den 31. Januar 1857 abzunehmen, weil nach Ablauf dieser Frist über die noch nicht abgeholtten Gewinne den Rechten nach verfügt werden wird.

— Bei dem lebhaften Interesse, welches die akustischen Musikinstrumente unsers F. Kaufmann u. Sohn (am Postplatz) schon seit einer Reihe von Jahren im hiesigen und auswärtigen kunstliebenden Publikum erweckt haben, wol-

len wir nicht verfehlen, unsere Leser auf einen eingehenden Aufsatz über die Kaufmann'schen Kunstschöpfungen von J. W. v. Ehrenstein, der in Nr. 24 der „Neuen Zeitschrift für Musik“ enthalten ist, aufmerksam zu machen. Die bevorzugte Begabung, welche Wolf v. Ehrenstein in seinen zahlreichen Compositionen an den Tag legte, wie die umfassende allgemeinere Bildung, welche den jugendlichen Tonkünstler rühmlich auszeichnet, dürfte demselben wohl ein Recht geben, ein beachtenswerthes Wort über jene Musikinstrumente zu veröffentlichen. Wir werden nach vollständigem Erscheinen seines Artikels nicht ermangeln, unsern Lesern Einiges daraus mitzutheilen.

— Das gestern Abend im Hotel de Saxe von dem hiesigen Chorgesangverein zur Erinnerung an seinen Stifter, Rob. Schumann und zum Besten der wohlthätigen Zwecke des hies. Frauenvereins veranstaltete 1. Concert erfreute sich einer sehr zahlreichen Theilnahme. Der Saal war der Bedeutung des Abends angemessen sehr sinnig und geschmackvoll decorirt. Die acht großen Säulen, auf denen derselbe ruht, waren mit grünem Geslecht umwunden und mit Guirlanden verbunden, während sich von den Capitalen Palmzweige niederneigten. Oberhalb des Podiums stand die Büste und darüber im Halbkreise unter Blumenschmuck auf weißer Seide prangten die Namen der bedeutendsten Werke des verewigten Meisters. Ueber die musikalische Aufführung im morgenden Blatte.

— Viel auf einmal genoß gestern ein hies. Musikfreund. Nachm. hörte er auf der Brühl'schen Terrasse einen Theil des Concerts von Laade, dann wohnte er der Aufführung in der Dreyßig'schen Singakademie bis 7, hierauf dem Concerte des Chorgesangvereins im Hotel de Saxe bis halb 9 und dann noch dem Übungsabend des hies. Tonkünstlervereins bei.

— Wir machen auf die heute, zu Gustav Adolphs Geburtstage, im Saale der Stadtverordneten stattfindende Vorlesung des Hrn. Diaconus Pfeilschmidt über die Gustav-Adolph-Denkmal in Deutschland aufmerksam.

— In dem heutigen Concert des Fr. Marie Wied wird Hr. Colbrun die von ihm so gern gehörte französ. Romanze: Histoire en trois couplets (tradition cham-pêtre) de Clapisson vortragen.

— In der heutigen Versammlung des Vereins für's Leben hält Hr. Director D. Höfer einen Vortrag über Joh. Amos Comenius, den Reformator der Erziehung und des Unterrichts, und über seinen Einfluß bis auf unsere Tage.

— Ein sehr interessantes Nachspiel zu dem Heckel'schen Proceß bildet eine in diesen Tagen (bei Türk) erschienene Broschüre unter dem Titel „Widerlegung der vom Gerichtsärzte Hrn. Med.-Rath D. Siebenhaar bei Gelegenheit des Heckel'schen Criminalprocesses gegen mich ausgesprochenen Beschuldigungen; für Aerzte und gebildete Nichtärzte vom Oberarzt ic. D. Eduard Zeis.“ (Preis 5 Ngr. zum Besten des Stadtkrankenhauses.)

— Subhastationen: den 16. Jan. 1857 das der verehel. Dög geb. Gleichmann zugehörige Hausgrundstück Nr. 730 Cat. in der kl. Brüderg. hier, auf 4100 Thlr. gew.; den 21. Jan. 1857 das dem Fleischerstr. Richter zugehörige Haus- und Gartengrundstück Nr. 10/10 Cat. in der Schäferstr. hier, auf 3880 Thlr. gew.; den 22. Jan. 1857 das demselben zugehörige „Belevue“ genannte Haus- und Gartengrundstück Nr. 45/45 Cat. in der Schäferstraße hier, auf 8300 Thlr. gew.

— Hauptgewinne 1. Classe 51. Königl. Sächs. Landes-Lotterie: 4000 Thlr. Nr. 194. 2000 Thlr. Nr.

48295.
3655,
37148.
31969
46456,

W
Bundes
berg, S
Münche
rechts-G

M
Kaiser
stark co

M
verweile
Polizei,
Seitens
nommer
haftung
tischen
Grunde

M
wie der
der Gef
einer a
habe ein
sandte

G
seinem
tals ver
ter Jas
aus Br
lassen.

M
lien fei
waffnet
Masse
ren gro

wurden
gelebt,
Regieru
von Re
tungen
Salern
Person
klamati

9
Palet
„Duch
Die sta
wurder

W
wählter
Zeit, e
wurde,
bei.
von S
Neger
louque
Mitgli
befand
Kriege
Umsta

48295. 1000 Thlr. Nr. 5301, 41153. 400 Thlr. Nr. 3655, 13111, 13880, 15120, 15758, 19311, 30134, 37148. 200 Thlr. Nr. 4589, 8755, 20686, 30497, 31969, 32135, 33182, 34520, 36457, 42748, 45034, 46456, 47509, 50984, 51405.

Tagesgeschichte.

Wie versichert wird, hat der handelspolitische Ausschuss am Bundestage (Oesterreich, Preußen, Baiern, Sachsen, Württemberg, Hannover, thüringische Herzogthümer) sich einstimmig für Nürnberg als Ort für die Zusammenkunft der deutschen Handelsrechts-Conferenzen ausgesprochen.

Nach einer telegraphischen Nachricht des „Dr. J.“ hat der Kaiser von Oesterreich fünfundzwanzig politisch verurtheilte, stark compromittirte Ungarn begnadigt.

Nach süddeutschen Blättern wurden bei mehreren in Wien verweilenden Franzosen in Folge gewisser Anzeigen der Pariser Polizei, die einige verfängliche Correspondenzen aufgefangen hatte, Seitens der Wiener Sicherheits Behörde Nachsuchungen vorgenommen. Es sollen auch sowohl in Wien als in Paris einige Verhaftungen stattgefunden haben, doch liegen denselben keine politischen Motive, sondern verbrecherische Umtriebe anderer Art zu Grunde.

Nach einer Depesche aus Bern haben der französische, sowie der russische Gesandte neuerdings eindringlich die Freilassung der Gefangenen verlangt und dabei auf ernste Folgen im Falle einer abermaligen Weigerung hingewiesen. Der Bundesrath habe eine ablehnende Antwort ertheilt, welcher der englische Gesandte beistimmte.

Ein unlängst in Paris verstorbenen Arzt, D. Brisset, hat seinem Geburtsorte Hirson 250,000 Fr. zum Bau eines Spitals vermacht. — Die Stadt Agen hat dem dort gebürtigen Dichter Jasmin neulich eine aus zwei Lorbeerzweigen von Gold und aus Früchten von Silber gebildete Krone feierlich überreichen lassen.

Nachrichten aus Neapel zufolge ist der Aufstand in Sicilien keineswegs gedämpft, sondern im Zunehmen begriffen. Bewaffnete Banden durchziehen das Land, Waffen aller Art sind in Masse vorhanden. Die Bewegung ist in Calatafimi und anderen großen Dörfern der Provinz Palermo ausgebrochen. Es wurden Waffen vertheilt, die Posten entwaffnet, die Beamten abgesetzt, die Fahne von 1848 aufgepflanzt und eine provisorische Regierung gegründet. Die Aufregung, welche auf dem Festlande von Neapel herrscht, ist ebenfalls sehr groß. Zahlreiche Verhaftungen haben in den Provinzen, namentlich in Sulcuto (Provinz Salerno) Statt gehabt. In Neapel selbst befinden sich mehrere Personen in Haft in Folge von Verbreitung aufrührerischer Proklamationen.

Nach einer telegraph. Nachricht des „Dr. J.“ wäre es in Palermo vollständig ruhig. Der französische Kriegsdampfer „Duchayla“ war vor Palermo angelangt und wurde salutirt. Die stattgehabten Unordnungen waren unerheblich; 600 Mann wurden zur Wiederherstellung der Ruhe commandirt.

Folgende Anekdote ist für die Denkungsweise des neuerwählten Präsidenten der vereinigten Staaten bezeichnend: Kurze Zeit, ehe Herr Buchanan zu London durch Herrn Dallas ersetzt wurde, wohnte er einem Leber der Königin im St.-James-Palaste bei. Bei derselben Ceremonie war als bevollmächtigter Minister von Hayti auch ein hochgewachsener, schöner, prächtig gekleideter Neger gegenwärtig, und dieser Repräsentent des Kaisers Soulouque war Gegenstand allgemeiner Aufmerksamkeit. Als die Mitglieder des diplomatischen Corps die Königin begrüßt hatten, befanden sich beim Abtreten Herr Buchanan und der schwarze Krieger zufällig neben einander. Ein Anwesender, dem dieser Umstand auffiel, fragte den Ersteren, was er von Letzterem halte.

Herr Buchanan wandte ruhig seinen Kopf nach der Seite seines Nachbarn, besah ihn mit einem Blicke, worin sich Verachtung und Abscheu mischten, antwortete mit seinem Yankee-Accent: „Ich würde tausend Dollars für ihn geben“ — und entfernte sich.

Derthliches.

Entgegnung.

Abermals muß ich dem Einsender des Vorschlags über das Hin- und Hergehen auf den Straßen in einzelnen Theilen seiner Erwiderung widersprechen. Erstens wird den Stadtgends'armen dadurch, daß sie bezahlt werden, ihre Arbeit nicht weniger schwer; und zweitens will der betr. Eins. ein Herkommen respectirt wissen, das hier gar nicht existirt, dem mithin der gutmüthigste Bürger Dresdens seinen Respect versagen muß. Uebrigens scheine ich auch falsch verstanden worden zu sein, wenn man glaubt, ich meine, der Eins. des Vorschlags habe den Stadtgends'armen das Leben erschweren wollen; vielmehr habe ich nur auf einen mit dieser Einrichtung unbedingt verbundenen Uebelstand aufmerksam machen wollen. Wer jedoch die mehrberegte Einrichtung für einen so bedeutenden Fortschritt hält, und vielleicht für einen noch größern, daß in London die, möglicher Weise aus Unwissenheit Zuwiderhandelnden durch „Rippenstöße“ zur Raison gebracht werden, der dringe ungestört darauf, daß diese „Verbesserung“ ins Leben gerufen werde! „De gustibus non est disputandum!“ — E.

Weihnachtswanderungen.

I.

Die Weihnachtsausstellungen nehmen allmählig ihren Anfang und die klugen Besucher stellen sich frühzeitig ein, um sich am ersten Glanze derselben zu erfreuen und die „große Wahl“ zu haben. Ludwig Kellstab in Berlin hatte bisher das schöne Vorrecht, mit der Tante Boff die Berliner Ausstellungen zu durchwandern, und im Interesse der Käufer und Verkäufer manch großes Wort darüber gelassen aussprechen zu dürfen. Unser Blatt, das neben einer anregenden gemüthlichen Unterhaltung auch dem flotten Geschäftsverkehr gewidmet ist, hält es den Gewerbetreibenden Dresdens gegenüber für Schuldigkeit, in die Fußtapfen Ludw. Kellstabs zu treten und einen „Weihnachtsbazar“ nach seiner Art, nicht in bloßen Inseratenbeilagen, dem Publikum vorzuführen.

Der Sonntag war einer der wenigen glücklichen Tage, wo wir einen freien Abend hatten — der „Oberon“ war ja gehört und besprochen! — und so begannen wir an diesem Tage unsere Weihnachtswanderungen. Das glänzend erleuchtete Lokal des Hrn. Arras auf der Seegasse war die nächste Veranlassung dazu, sonst wären dieselben vielleicht noch eine Woche lang unterblieben. Allein, wie gesagt, die illuminirte Etage in Nr. 20 der Seegasse zog außer den Blicken und Schritten so vieler Andern auch die unsrigen auf sich. Kaum gedacht, war der Vorsatz auch vollbracht. Doch nein, so schnell ging es nicht, denn es gehörten mindestens zwei gute Poststunden dazu, um die Unzahl der Schachteln, Kisten und Kästen, Regale, die sich in 6—7 Zimmern selbst aufgestellt finden, zu durchmustern und ihren reichen und mannichfaltigen Inhalt in Augenschein zu nehmen.

Wer zählt die Puppen, nennt die Namen,

Die alle hier zusammen kamen?

Als Liebhaber hübscher Uniformen nahmen wir zunächst den versammelten preussischen, österreichischen und englischen Generalstab in Augenschein. An der Spitze des erstern stehen der König und die Prinzen von Preußen in schönster Parure und täuschender Porträtähnlichkeit, im zweiten erkannten wir sofort den alten wackern Radetzky und den General Schlick heraus, die nicht minder zutreffend ausgeführt sind. Den militärischen Herrschaften gegenüber sitzt unter einer Glasglocke die erste Puppe ihres Jahr-

hundreds in blaueidnem Kleide mit einer Guitarre im Arm, der sie die reizendsten Melodien zu entlocken weiß, wozu sie auf die graciöseste Weise mit dem Kopfe nickt. Auch spazieren gehen kann dieselbe — kostet aber 20 Thlr.

Eine Puppe, die spazieren geht und Guitarre spielt, wird natürlich Hunger und Durst empfinden und für dieses Bedürfnis ist sofort Sorge getragen. Nicht nur, daß eine Unzahl Materialwaarenhandlungen vorhanden sind und Attrappen in Form von Zuckerhüten, Gurken, Caviarsemmeln, Sträußelkuchen, Cervelatwürsten, auch Cigarren, falls sich die Puppe emancipiren will, so sind die Küchen und Kochherde so dauerhaft hergerichtet, daß man, ohne zu den Attrappen seine Zuflucht nehmen zu müssen, sofort ein Gotelette rösten und eine Tasse Thee kochen kann. Menschheit, was willst du mehr? — Und da zum Kochen, Essen und Trinken, wie zum Leben im Allgemeinen, Wäsche gehört, findet man Wäschhäuser mit Trockenplätzen und Mandeln, die nichts zu wünschen übrig lassen, es ist Alles so blank und nett, daß man steht: die Spiritusbeizung setzt keinen Kohlenruß ab, wie er zum Aerger aller reinlichkeitsliebenden Hausfrauen auf unseren Trockenplätzen herumfliegt.

Während wir uns noch am Anblick der niedlichen Puppenwäsche freuten, rannte uns eine kleine Puppe an die Beine, welche, indem sie ihr Gesichtchen einmal über das andere mit der weißen Schürze bedeckte, ebenso oft ein schelmisches „Kuckuck“ schrie. Sie war aus der großen Puppenversammlung echappirt, die sich links beim Eingang mit Wachsgeschichtern und Wachsgliedern in aristokratischer Pracht präsentiren. Naturgetreuer sind die kleinen Kammer und Ziegen nicht, die man mit Naturfell und Naturstimmen ausgestattet hat, oder die Gummifrösche, die ihr „sub aqua, sub aqua“ vernehmen lassen, wenn man die grünlichillernen Bursche in die Hand nimmt.

Es würde zu weit führen, noch ferner auf Einzelheiten einzugehen, vielleicht aber bietet sich Zeit zu einer nochmaligen Wanderung durch die große Auswahl von Jagdstücken, Menagerien und Landgüter, Eisenbahnen und Soldaten, Stüchkästen, Schwach- und Damenbreiter, Armaturen, Dresdner Ansichten als Geduldspiele, Schaukelpferde, Etageren und Theater, von denen jedes Stoff zu besonderen Bemerkungen bietet. Das zweite Theater im großen Garten findet sich, mit wahrer Künstlerschaft gefertigt, ebenfalls darunter. S.

Kunst und Literatur.

** Iwan Tergenev's „Erzählungen aus dem Tagebuche eines Jägers“ (Berlin, bei H. Schindler) sind in zweiter Ausgabe in einem Bande erschienen. Der geistreiche russische „Jäger“ giebt Bilder aus dem russischen Volksleben, welche einen tiefen Blick in die gesellschaftlichen Zustände des Czarenreiches thun lassen. Zugleich hat das belebende Buch den Vorzug, daß es angenehm unterhält.

** Die königliche Erzgießerei in München ist jetzt mit der Vollendung sieben großartiger Kunstwerke beschäftigt: der Reiterstatue Washington's, welche dem Helden der Unabhängigkeit im Staate Virginia errichtet werden soll, umgeben von vierzig kolossalen Standbildern der Männer, die sich im Freiheitskriege auszeichneten; eines Reiterstandbildes König Maximilians I. von Baiern für München; einer Statue Wielands für Weimar und der Gruppe Goethe und Schiller nach Rauch für dieselbe Stadt; einer Reiterstatue Ferdinands I., Königs beider Sicilien, für Messina, dann eines allegorischen Denkmals der Familie Fugger für Augsburg und eines Standbildes König Ludwigs I. von Baiern für München.

** Die Stadt Amsterdam hat einen Planconcurs ausgeschrieben zu einem großartigen Ausstellungs-Gebäude, das außer dem Höfen 10,000 Geviert-Regres an Gebäulichkeiten einnehmen soll. Architekten aller Nationen können sich um die Preise bewerben:

1000 Fl. für den ersten und 300 für die zwei folgenden. Das Nähere ist bei Hrn. S. Sarybaty, Präsidenten der internationalen Gesellschaft für Industrie, in Amsterdam zu erfahren.

** Neuerem Vernehmen nach wird Hr. Emil Devrient am 27. d. M. hier im Coriolan auftreten und später als Cornelle in Gukow's Drama „Lorbeer und Myrthe“, worin Hr. Dawson den Richelieu giebt. Gegenwärtig spielt Hr. Devrient am Hoftheater zu Neustrelitz.

Vermischtes.

* Im Laufe des October trafen in New-York 15,440 Einwanderer mit 1,276,516 Doll. Vermögen ein, was durchschnittlich 77 Doll. 54 Cts. auf die Person ergiebt.

* Die berühmte, sogar von Rossini in Musik gezeigte „Die bische Eifer“ hat in Spandau ein ebenbürtiges Seitenstück gefunden in tausenden Mäusen. Ein dortiger Einwohner suchte vergebens nach zwei Hundert-Thaler-Scheinen; sie waren und blieben verschwunden. So argwöhnt er endlich, daß sie ihm entwendet worden, sagt Verdacht gegen das Dienstmädchen und bringt diese in Gefahr, verhaftet zu werden. Zum Glück ist die Polizei nicht so schnell mit ihrem Verdachte fertig, stellt erst eine genaue Nachsuchung an, und dabei finden sich denn kleine, ganz abgenagte Schnitzel der fehlenden Geldpapiere, die es außer Zweifel lassen, daß die eigentlichen Diebe in den vorhandenen Mäuseldöchern stecken. Merkwürdig, daß sich schon im Thierreiche das Gelüste zeigt, in Papieren zu machen.

Berichtigung.

In der letzten Sonntagsbeilage muß es heißen bei post sex statt: „Nach Sachsen“ Nach Sechsen, wie sich für aufmerksame Leser wohl schon aus den darauffolgenden Ziffern ergab.

Telegraphische Börsen-Nachrichten.

Leipzig, Montag, den 8. December. R. sächs. Staatsp. v. J. 1855 $3\frac{1}{2}$ 77 $\frac{1}{2}$ G. — do. v. 1847 $4\frac{1}{2}$ 98 $\frac{1}{2}$ G. — do. v. 1852/55 $4\frac{1}{2}$ größere 98 $\frac{1}{2}$ G. — do. v. 1851 $4\frac{1}{2}$ 101 $\frac{1}{2}$ G. — Landrentenbr. $3\frac{1}{2}$ größere 84 $\frac{1}{2}$ G. — Schles. Eisenb. Actien $4\frac{1}{2}$ 99 G. — Bankactien, Leipz. 166 G. — do. Leipz. Credit 100 $\frac{1}{2}$ G. — do. Braunschweig. 140 $\frac{1}{2}$ G. — do. Weim. 130 $\frac{1}{2}$ G. — Leipz.-Dr.-Eisenb.-Actien 302 G. — do. Köb.-Zitt. 60 G. — do. Magd. Leipz. 290 B. — Neue — B. — do. Thüringer 136 G. — Wiener Bankn. 96 $\frac{1}{2}$ G. — Wechselcourse: Amsterdam 144 G. — Augsburg 103 B. — Bremen 110 $\frac{1}{2}$ G. — Frankf. a. M. 57 $\frac{1}{2}$ B. — Hamb. 152 $\frac{1}{2}$ B. — London 6,19 B. — Paris 80 B. — Wien 96 G. — Louisdor — G.

Berlin, Montag, 8. December. Staatsschuldsch. 83 $\frac{1}{2}$ G. — $4\frac{1}{2}$ neue Anl. 99 $\frac{1}{2}$ G. — Nationalanl. 81 $\frac{1}{2}$ G. — $3\frac{1}{2}$ Präm.-Anl. 116 $\frac{1}{2}$ G. — 5 $\frac{1}{2}$ Metall. 80 G. — öst. Loose 106 $\frac{1}{2}$ G. — Königl. poln. Schagoblig 81 $\frac{1}{2}$ G. — Braunsch. Bankact. 141 B. — do. Darmstäd. 140 G. — do. Dessauer Creditact. 97 $\frac{1}{2}$ G. — do. Geraer 106 $\frac{1}{2}$ G. — do. Leipziger 100 $\frac{1}{2}$ G. — do. Meiningen 97 G. — öst. Creditact. 160 G. — do. Weimar. 130 $\frac{1}{2}$ G. — Berlin-Anhalter Eisenb.-Act. 169 $\frac{1}{2}$ G. — Breslau-Freiburger — G. — Berlin-Stettin 142 $\frac{1}{2}$ G. — Ludwigsh.-Verb. 147 $\frac{1}{2}$ G. — Oberschles. Lit. A. 169 $\frac{1}{2}$ G. — franz.-östr. Staatsb. 174 G. — Rheinische 117 G. — Wilhelmsh. (Kosel.-Oderb.) 148 G. — Thüringer 135 G.

Tages-Kalender.

Königliches Hoftheater. Heute Dienstag den 9. Dec.: Gottsched und Sellert. Charakter-Lustspiel in 5 Akten von H. Laube. (Neu einstudirt.) Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Gebrüder Schwendler's Atelier für Photographie und Daguerreotypie: große Meißnergasse Nr. 9. (ältestes Etablissement) geöffnet von 9—3 Uhr. Aufnahme im wohlgeheizten Glasalon

Constar
reotyp
net.
Austfisc
den A
Orchestr
von 1
ausger
Spielw
Etage
nen u
Austfisc
Eisenb
von I
C. A. H
für M
lesen
Abolph
Reihan
über t
gratis.
Dom 2

B
Element
Wirthsch
ner, Gä
tel, Uhr
à la su
Handlun
(Neben
E. T.
W. G.
Koch, m
Rfm., n
u. Spei
Schlosse
Hilfsarb
Handl.
J. T. E
Ei

w
S

wohl
Hand
such,
unser
zu w

Constantin Schwendler's Atelier für Photographie und Daguerreotypie: Theaterplatz Nr. 1 ist tägl. von früh 8 bis Ab. 7 Uhr geöffnet. Portrait-Aufnahme bei jedem Wetter von 9 bis 2 Uhr.

Kunstisches Cabinet, am Postplatz (enthaltend die großen von den Musikern F. Kaufmann und Sohn erfundenen selbstthätigen Orchester-Werke und vielerlei neue Musik-Instrumente) geöffnet von 11 — 6 Uhr. Eintritt 10 Ngr. (4 Personen 1 Thlr.) — Die ausgestellten Kunst-Werke und Instrumente sind verkäuflich.

Spielwaaren-Handlung von G. W. Aras, Seegasse 20, 1 Etage, Eingang Bahngasse, hält ein gut sortirtes Lager von feinen und ordinären Spielwaaren und Puppen eigener Fabrik.

Ausführlichere Nachrichten über Reisegelegenheiten im Post- u. Eisenbahn-Bericht à 2 1/2 Ngr. u. Transport-Anzeiger à 3 Ngr. von Domann, zu haben in allen Buchhandlungen.

C. A. KLEMM's Kunst & Musikalienhandlung nebst Leihanstalt für Musik, Augustusstrasse Nr. 3. Dasselbst stets ein Pianoforte u. d. lesenswertheiten Musik-Zeitungen zur unentgeltlichen Benutzung.

Adolph Brauer, Musikalien- und Kunsthandlung auch Musikalien-Leihanstalt, Neustadt-Dresden, Hauptstraße Nr. 31. Prospekte über die billigen und vortheilhaften Abonnements- Bedingungen gratis.

Vom 28. bis mit 29. November 1856 sind in Dresden getraut worden:

a. Kreuzkirche:
Bairisch, J. G. F., K. Stadtgenß'arm, mit A. A. Höhne, Elementarlehr. L. Kliemchen, C. A., Arb., mit R. H. Ulrich, Wirthschaftsbes. L. Dieze, C. A., Hausbes., mit H. P. Weisner, Gärtn. W., Häuichen, C. W., Kfm., mit M. T. F. Hüttel, Uhrm. L. des Barres, F. G. H. R., K. preuß. Hauptm. à la suite, mit A. A. Stägmann, Partic. L. Seyde, R. W., Handlungsprocurist, mit C. F. A. Pree, Kochs L. Zander (Nenberg), C. G., Zimmerfrotteur, mit J. R. Hempel. Hille, C. L., Fährmeister, mit C. R. Raden, Stadtricht. L. Krempe, W. G., K. S. Grenzauff., mit F. L. Fischer. Kapfer, J. G., Koch, mit G. L. Geißler, Seilers L. v. Parczewski, F. A. F., Kfm., mit R. F. Claus, Gutsbes. L. Schneider, C. F., Schänke u. Speisewirth, mit C. E. Borwerk (Wüttner). Friedel, W., Schlosser, mit A. A. Rahm, Wagnermstrs. L. Fritsche, G. M., Hilfsarb., mit A. Kneip, Untersteuereinn. L. Brieße, J. G., Handl.-Commis, mit M. L. F. Pagig, Herrend. L. Jenzsch, J. L. H., Thierarzt, mit A. L. Leonhardt, Douanier's L.

b. Frauenkirche:
Liebe, C. F., Colorist, mit J. S. E. Reifentweger. Edel-

mann, C. G. Schneiderges. mit A. S. D. M. Hagen, Tagearb. L. Stelzer, C. F., Sprachl., mit A. G. Wolf, Schneiders L. Hoffmann, F. A., Kürschner, mit A. A. Heger, Gutsbes. L. Braune, C. L., Braugeb., mit A. W. Barthel. Helaf, P., Tagearb., mit M. Burk, Schneid. L. Schreiber, J. G., Kutscher, mit J. D. Deubel, Handarb. L.

c. Annenkirche:
Lehmann, C. A., Sections-Ingen., mit C. L. Weiser, Kfm. Ww. Noacke, S. A. R., Nablgerb., mit F. L. Haschert, Gold- u. Silberdrabziehers L. Brückner, J. F. A., Tischlergeselle, mit H. S. Bappriß, Halbhüfn. L. Sommer, C. H., Markthelfer, mit A. W. Sommer, Tischlerges. Ww. Benke, J. H. R., Zimmerges., mit J. F. Jenfer, Maurerges. Wwe. Warsany, J. J. H., Schlosserges., mit C. L. Wiegandt, Schuhm. L. Richter, C. F. L., Handarb., mit J. G. W. Schewiß (Sohrman). Tschaußch, J. G., Seiler, mit A. A. F. Vogel, Spigenhändl. L. Richter, K. A. H., Porzellanmaler, mit M. E. Lorenz, Weißbäckers L. Hauswalo, K. G., Decon., mit A. L. Haase, Kfm. Ww.

d. Kirche zu Neustadt:
Schirmer, G. A. A., Tischler, mit M. E. Stiehler, Hausbes. L. Pierfig, G. A., Corporal, mit F. E. Riccius, Tuchmachers L. Nicolai, G. E. Beisrohn, mit A. B. Führer, Viehhändl. L. Ginze, G. M. M., Handarb., mit C. A. Seber, gen. Karl. Birnbaum, A. H. R., Artillerieoberleutn. a. D., mit R. A. Mehlig, Finanzhaupt-Kassenassistentens L. Wolf, F. J., Maurer, mit J. K. Hohmann, Schneiderges. L. Unger, F. A., Handarb., mit J. G. Böhme, Schneiders L. Helbig, K. A., Restaurateur, mit J. W. Berger.

e. Kirche zu Friedrichstadt:
Neustadt, F. D., Buchhalter, mit C. G. W. Andrich, Tischlers L. Heinrich, K. A., Diener, mit J. G. Müller, Bürstenmachers L. Trumpler, J., Handarb., mit J. G. Lau. Franz, F. A., Handarb., mit C. F. Seyfert. Schönherr, F. W. A., Privatfrankenwärter, mit J. R. W. Herrmann, Zimmermanns L. Pfündel, K. B. B., Fleischhauer, mit F. M. Wolf, Schuhm. L.

Berichtigung.
In den Traunachrichten der Annenkirche vom 16. bis mit 22. November muß es bei dem Namen: F. W. F. Urban statt Bergzimmerlehrling Bergzimmerling heißen.

Ausstellung und Verkauf der Weihnachtsgaben,

welche der Frauenverein von seinen Gönnern empfang und noch zu hoffen hat, wird **Sonntag, den 14. Decbr., Nachmitt. halb 4 Uhr** in dem uns **abermals** von Herrn Dorn gütigst überlassenen Saale des

Hôtel de Saxe

seinen Anfang nehmen und Montag früh von 10 Uhr an fortgesetzt werden. **Entrée 5 Neugr.**

Wenn Kunst und Fleiß der Frauenhände uns gewiß auch diesmal wie immer mit wohlwollenden Herzen reichlich bedenken werden, so ergeht doch auch noch an den geehrten Handelsstand und die Gewerbetreibenden, deren Verhältnisse es gestatten, das freundliche Gesuch, ein Scherflein zu unserer Ausstellung gütigst beizutragen, wofür sie, sowie Alle, die unser Bestreben, armen Mitbürgern durch unsere vierfachen Wohlthätigkeitsanstalten nützlich zu werden, stets unseres innigen und heißen Dankes versichert sein dürfen

Der Frauenverein zu Dresden.

Lincke'sches Bad.

Concert vom Herrn Musikdirector **Hugo Hünerfürst.**

Programm.

- | | |
|---------------------------------------------|--------------------------------------------------|
| 1. Ouverture zu Martha von Flotow. | 9. Ouverture zur Felsenmühle von Reissiger. |
| 2. Introduction aus Zampa von Herold. | 10. Duett aus Wilhelm Tell von Rossini. |
| 3. Die Humoristiker, Walzer von Lanner. | 11. Hoffnungsleuchten, Walzer von H. Hünerfürst. |
| 4. Haute-volée-Quadrille von Strauss. | 12. Gazellen-Polka von Jos. Gungl. |
| 5. Ouverture zu Rosamunde von Fr. Schubert. | 13. Traumbilder, Fantasie von Lumbye. |
| 6. Concert-Arie von Beriot. | 14. Finale aus den Hugenotten von Meyerbeer. |
| 7. Wiener-Früchteln, Walzer von Strauss. | 15. Tanz-Perlen, Walzer von Jos. Gungl. |
| 8. Wehrmanns-Lust, Marsch von Hamm. | 16. Tadolini-Galopp von Lanner. |

Anfang 4 Uhr

Entrée 2½ Ngr.

Europäische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in LONDON, etablirt 1819.

Grösste Sicherheit.

Niedrige Prämien.

In der letzten fünfjährigen Geschäftsperiode hat die Gesellschaft 1764 neue Policen mit einer Versicherungssumme von Pfd. Strl. **1,019,759** (circa Thlr. **6,798,400**) ausgestellt.

Jede weitere Auskunft ertheilen bereitwilligst

Alfred Meysel, Thenius, Grahl & Comp.,

Altmarkt Nr. 15. u.

Königstrasse Nr. 19.

Mr. ROSTAING, Dentiste de la Cour de Saxe-Weimar reçoit tous les Jours de 9 à 4 heures; from 9 till 4 o'Clock. Innere Pirnaische Gasse Nr. 7

Riedel's Pianoforte-Fabrik, Seegasse Nr. 17 empfiehlt unter Garantie ihre preiswürdigen Instrumente englischer und deutscher Mechanik, sowie **Wiener Salonflügel** mit verbesserter Construction.

Buchbinder-, Portefeuilles- und Galanterie-Gegenstände
zu Festgeschenken

empfehlen in **reicher** Auswahl und zu **soliden** Preisen

C. Schütze's Ww. & Sohn J. Mähler,

Buchbinder-, Portefeuilles- und Galanterie-Arbeiter,

Wilsdruffergasse 20, sonst Wallstrasse.

Goldfische à 10 Ngr.

Goldfische à 10 Ngr.

E. W. Starke

Ecke der Rosmarin- und Schössergasse.

**Fortgesetzter Ausverkauf
ausrangirter Waaren.**

Passende Weihnachtsgeschenke.

Beethoven, 23 Pianofortesonaten in 1 Band für nur 3 Thlr. 22½ Ngr.

Haydn, 34 Pianofortesonaten in 1 Band für nur 3 Thlr. 15 Ngr.

Mozart, 20 Pianofortesonaten für nur 3 Thlr. 12 Ngr.

Opern im vollständ. Clavierauszug mit Text (Barbier von Sevilla. Stumme von Portici. Weisse Dame. Figaro's Hochzeit. Johann von Paris. Zauberflöte. Dorfbarbier. Maurer und Schlosser. Don Juan. Schweizerfamilie. Nachtwandlerin. Braut). Jede Oper nur 20 Ngr.

Tanzalbum für 1857, enthaltend 22 der beliebtesten Tänze für nur 1 Thlr.

Tableau { von 12 Portraits der berühmtest. Componisten } à 1 Thlr. 15 Ngr.
 { von 12 Portraits der berühmtesten Dichter }

Ausserdem empfehle ich die **Abonnements meiner Musikalien-Leihanstalt**, deren ausführliche höchst vortheilhafte Bedingungen gratis zu haben sind. sowie mein **Grosses Musikalienlager** zu den **billigsten** Preisen.

Bernh. Friedel,

Kunst- und Musikalienhandlung in Dresden, Schlossgasse 17.

Empfehlenswerthes Weihnachtsgeschenk!

In der **Nicolai'schen** Buchhandlung in Berlin ist erschienen und in allen hiesigen Buchhandlungen zu haben:

Dresdner Album.

Herausgegeben von **Elfriede von Mühlensfels**. Zweite umgearbeitete und mit neuen Beiträgen versehene Auflage. Preis 1½ Thlr.

Für **Gesang und Piano** erschienen soeben: **Jugendträume, musikal. Declamationen** von **J. W. v. Ehrenstein**. Heft 2. Pr. 25 Ngr.

Nr. 5 Erster Schnee — von M. Hartmann; Nr. 6 Ich grolle nicht — von H. Heine; Nr. 7 Käuzlein — von Th. Storm; Nr. 8 Ich wandelte unter den Bäumen — und Nr. 9 Da hab' ich viel blasse Leichen — von H. Heine.

Verlag von **C. A. Klemm** zu Leipzig u. Dresden. Ueber das erste vor kaum Jahresfrist erschienene und in gleichen Verlag übergegangene Heft: Nr. 1 Mit Rosen, Cypressen und Flittergold; Nr. 2 Vergiftet sind meine Lieder; Nr. 3 Und wüßten's die Blumen die kleinen; Nr. 4 Mein süßes Lieb, wenn du im Grab; liegen der Gesangswelt die ehrenvollsten Besprechungen u. A. in folgenden Blättern vor:

Wiener Blätter f. M. Nr. 57, Leipziger Signale f. d. m. W. Nr. 16; Rheinische Musikztg. Nr. 10 u. 16; Niederrheinische Musikzeitung Nr. 18; Berliner Musikztg. „Echo“ Nr. 13, 19 und 34; Leipziger

Neue Zeitschrift für Musik Nr. 12; Neue Berliner Musikzeitung Nr. 16; Augsburger Allg. Ztg. Nr. 66; Sächs. Constit. Ztg. Nr. 66; Hamburger Jahreszeiten Nr. 8, 11 u. 32; Illustr. Ztg. Nr. 650; Allg. Modenztg. Nr. 29; Berliner Zeit Nr. 73; Ztg. f. d. eleg. Welt Nr. 20; Sächs. Schulzeitung Nr. 41; Frankfurter Didaskalia Nr. 259 u. c.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehlen wir unser reichhaltiges Lager **zu Geschenken**

für die **Jugend und Erwachsene** geeigneter Bücher. Sendungen zur Auswahl im Hause stehen Hiesigen und Auswärtigen auf Verlangen zu Diensten.

Rob. Schäfer's Buchhandlung

in Dresden, See- und Bahngassen-Ecke Nr. 20 (unweit des Altmarktes).

feste wollene Strickgarne, 8 Loth von 6 Ngr. an,

wollene Herren- u. Kinder-Shawls in reichster Auswahl, höchst solid gestrickt, zu den **billigsten** Preisen.

G. Zichaler,

gr. Frohngasse 22, neben Hrn. Kfm. Zilly.

Weinhalle

(Wilsdruffer Gasse Nr. 42, Eingang im Gäßchen) empfiehlt

ihre sächsischen Weine von ausgezeichnetem Geschmack und zu billigem Preise. Für Unterhaltung ist durch eine gute Auswahl von Zeitungen gesorgt.

Auguste Winckler,

Johannisgasse 5,

empfehlen sich mit einer Auswahl selbstgefertigter Chemisetten, Aermel, Kragen und Manschetten für Herren und Damen, feinen und mittlen Negligéehäubchen, sowie wollenen, gestrickten, gehäkelten und Filet gearbeiteten Artikeln, als: Häubchen, Pulswärmern, Shawls und Strümpfen, sowie verschiedenen andern dergleichen mehr; außerdem sind daselbst wollene und baumwollene Strickgarne und Bänder sowie alle Sorten Zwirne in guter Waare zu möglichst billigen Preisen zu haben.

Carl Preissler

Altmarkt Nr. 13

empfehlen

Beste frische Kieler Sprotten

zu sehr billigen Preisen,

Ostfriesländ. Kümmel-Käse

a Pfd. 40 Pf.

Aechte Teltower Rübchen,

sowie eben angekommen:

Strachino di Gorgonzola,

Strachino di Milano.

Gewinn-Anzeige.

In der ersten Classe 51. K. S. Landes-Lotterie er-
hielt ich in meine Collection folgende Gewinne, als:

N^o. 15120 400 Thlr.

=	511	100	=
=	14930	100	=
=	33291	100	=
=	40489	100	=
=	8013	30	=
=	34444	30	=
=	37641	30	=

Gewinne à 25 Thlr.:

5 14 31 32 226 1407 1503 2268 2329 2332 2339
5512 5543 5544 5569 8027 8041 9106 9327 9364
11008 11012 11105 11137 11425 11446 12905 12907
12917 12935 12964 12966 12990 14904 14948 15108
15129 15139 15186 15187 17310 18473 18493 18804
18811 18863 19013 19072 19090 19392 20120 20123
22029 22519 22523 22531 22544 28614 28624 30161
30169 30279 30284 30292 32500 33300 33411 33417
33419 33456 34421 34424 34458 37604 38936 38942
38946 38949 39385 40416 40429 41254 41277 41288
41295 41298 43207 43213 43247 43529 43533 43535
44745 44748 44783 47009 47035 50666 50694 51902
51905 51912 51975.

Zur zweiten Classe, deren Ziehung den 12. Januar
1857 geschieht, empfehle ich Kaufloose in Ganzen, Halben,
Vierteln und Achteln, sowie auch Compagniescheine hier-
mit bestens.

Dresden, den 8. December 1856.

Carl Knobeloch,

Comptoir: Wilsdruffergasse Nr. 28.

Angewandene Fremde in nachstehenden Hôtels

Hôtel de Saxe. Schweizer, k. Justiz-Rath aus Erfurt. Graf
Althann k. k. Kämmerer mit Diener aus Prag. Baron v. Man-
teufel, Garde-Stabs-Capitain aus London. William Scott, Ca-
pitain aus London. Fr. M. Schneider, Rentier aus Berlin.
Monneret aus Rothenburg. A. Pommier, Fabrik. aus Leipzig.
Lehner, Fabrikbes. aus Rothenhaus. Se. Durchlaucht Fürst Adolph
Brede mit Familie und Dienerschaft aus Baiern. Carl Ritter
v. Eisenstein, k. k. Rittmstr. aus Prag. Frau v. Eisenstein,
Gutsbes. Ww. mit Familie und Dienerschaft aus Prag. Libasch-
nisky, k. k. priv. Großhandlungs-Assoce aus Wien. James
Schiel, Rent aus Amerika. Herrmann, Kfm. aus Herrnhut.
Ischerkeschhoff, Artillerie, Leutn. aus Petersburg.

Hôtel Royal. Frau Gräfin Skorpka, Gutsbes. aus Krakau.
Mad. Herzmann und Sohn, Priv. aus Wien. Fr. Blaszyk,
Kammerjungfer aus Krakau.

Hôtel de Pologne. Se. Excellenz Graf Kalzonski, wirkl.
Geheimer Rath aus Berlin. Heinrich v. Roulet, k. k. Unter-
Leutnant aus Wien.

Thermometerstand an der Dresdner Elbbrücke heute Morgens 4 Uhr 2 Grad über 0.

Verantwortliche Redaction, Druck u. Verlag von Kiepsch & Reichardt.

In heutiger Ziehung 1. Classe 51. K. S.
Landes-Lotterie erhielt meine Collection den
ersten Hauptgewinn von

4000 Thaler

auf Nummer 194.

Dresden, den 8. Decbr. 1856.

J. F. Barthold,
Schreibergasse 15.

Beste

Ungar. Pflaumen

von seltener Güte empfiehlt im Ganzen und einzelnen

Carl Preißler,

Altmarkt Nr. 13.

Für einen soliden jungen Menschen von 19 Jahren,
der schon drei Jahre in einem auswärtigen Manufactur-
waarengeschäft gelernt hat und gute Zeugnisse besitzt, wird
zur Vollendung seiner Lehrzeit eine anderweite Lehrlings-
stelle in einem Manufactur- oder auch Colonialwaaren-
geschäft gesucht. Etwaige Offerten mit Angabe der Be-
dingungen bittet man unter der Adresse C. S. D. in der
Expedition dieses Blattes baldigst niederzulegen.

Es dürfte wohl viel mehr über die **Spiel-Con-**
cession, wie sie in Wiesbaden bewilligt wird, als
über die Spielsucht selbst zu besprechen sein.

Anfrage an den musikalischen Schicksalsgott von Dresden.

Wer singt denn in der heutigen Soirée der Fräul.
M. Wied die Arien aus der Zauberflöte und aus Johann
von Paris? Oder ist die Notiz im heutigen Dresdner
Journal so zu verstehen, daß Fräulein Wied auch diese
beiden Basarien vorträgt?

Familien-Nachrichten.

Gestorben: Herrn Ch. G. Ernst am Ende ein Sohn, Georg.

und Gasthöfen (am 8. December bis Abends 6 Uhr):

Stadt London. Angelio Piccioni, Genie-Major aus Prag.
Friedrich Kahle, Theater-Director aus Braunschweig. Madame
Putrich, nebst 2 Fr. Töchter, Gutsbes. Gattin aus Breitingen.
Johann Wexley aus Kobyanowiz. Fr. v. Schönberg aus Resch-
wiz. Graf Riesch und Bedienung, Majorathsherr aus Reschwiz.
Ihre Excellenz Frau Gräfin v. Riesch, General-Leutnants-Gattin
aus Reschwiz. Wethwer, Oberförster aus Carolath. W. A.
Pearce, Rentier aus England. v. Hubel und Gemahlin, Reg.-
Rath aus Klugwalde.

Stadt Coburg. Franz Richter, Reisender aus Pirnestretsch.
David Hirschmann, Kfm. aus Fürth. Heinrich Köhl, Viehhändl.
aus Magdeburg. Robert Heinrich, Kohlenhändler aus Leipzig.
Theodor Tischert, Kfm. aus Ballenbar. Krause, Kfm. aus Chem-
niz. Liebel, Fabrikant aus Chemniz. Lehmann, Kfm. aus Pold-
niz. Michael Tompli, Eisenbahnbeamter aus Warschau. Star-
niskaus Richter, Eisenbahnbeamter aus Warschau. Johann
Lemple, Eisenbahnbeamter aus Warschau. William Kernau,
Stabsmstr. aus England. Mrs. Frank Goelborn Lee, Bürger
aus England.

N^o.

Gefährlich
angewandte
15 N

herz
benau
Anhalt
Anhalt
nehmen

Georg

Georg
Alterth
eins d
den er
rere G
k. S
eine m
Sachf

keit hi
hen
vorübe
den a
dem
Bezieh
lassen
nicht
strafre
wieser

haben
Polize
und
große
unbea
sich d
Fußw
befahr